

Obligationenrecht – Allgemeiner Teil 2. Auflage

Prof. Dr. Andreas Furrer, Universität Luzern

Prof. Dr. Markus Müller-Chen, Universität St. Gallen

Schulthess § 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einführung und Grundlagen	1
A. Einführungsfall	3
B. Fragen	4
C. Einführung ins Obligationenrecht	5
1. Schweizerische Privatrechtskodifikation im Allgemeinen	5
a) Vorbemerkung	5
b) Aufbau des Schweizer Privatrechts	5
c) Entstehung und Entwicklung	8
i. Entstehung	8
ii. Entwicklung inner- und ausserhalb des OR	9
iii. Internationale Einflüsse	10
aa) EU-Recht	10
bb) Internationale Konventionen	10
cc) Soft Law	11
dd) Unidroit Principles	11
ee) Grundregeln des Europäischen Vertragsrechts	12
ff) Bestrebungen für ein Europäisches Zivilgesetzbuch	13
2. Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) im Besonderen	14
a) Struktur und Inhalt	14
b) Räumlicher Anwendungsbereich des OR	16
c) Vertragsfreiheit als Grundpfeiler des OR	16
i. Allgemeines	16
ii. Ausprägungen der Vertragsfreiheit	18
aa) Abschluss- und Partnerwahlfreiheit	18
bb) Typenfreiheit	20
cc) Inhaltsfreiheit	20
dd) Formfreiheit	20
ee) Aufhebungs- und Änderungsfreiheit	20
D. Grundlagen des Obligationenrechts	21
1. Begriff der Obligation	21
a) Definition	21
b) Obligation als relatives Recht	21

c)	Verpflichtung zur Leistung	24
i.	Positive und negative Leistungen.....	24
ii.	Haupt- und Nebenpflichten	25
iii.	Primäre und sekundäre Leistungspflichten	25
iv.	Abgrenzung zu den Obliegenheiten	25
d)	Forderung/Anspruch	26
e)	Abgrenzung zur unvollkommenen Obligation	27
2.	Obligation als Teil des Schuldverhältnisses i.w.S.....	28
3.	Obligation als Rechtsgeschäft	28
a)	Begriff des Rechtsgeschäfts	28
b)	Arten.....	29
i.	Ein-, zwei- und mehrseitige Rechtsgeschäfte.....	29
ii.	Einmalige Austausch- und Dauerschuldverhältnisse	30
iii.	Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	31
iv.	Kausale und abstrakte Rechtsgeschäfte	33
c)	Abgrenzung zu den Gefälligkeiten	34
4.	Entstehungsgründe der Obligation.....	35
a)	Übersicht.....	35
b)	Im Einzelnen	36
i.	Entstehung durch Rechtsgeschäft	36
ii.	Entstehung durch Gesetz	36
iii.	Deutsches Recht	37
c)	Konkurrenzen	38
d)	Beweislast des Gläubigers.....	39
2.	Kapitel: Obligation und Willenserklärung	41
A.	Einführungsfall	43
1.	Fragen	44
.	Überblick	44
	Die Obligation: Inhalt und Ausgestaltung.....	45
1.	Überblick.....	45
2.	Gegenstand und Modalitäten der Obligation.....	46
a)	An der Obligation beteiligte Personen	46
b)	Zu erbringende Leistung.....	46
i.	Allgemeines	46
ii.	Arten der Umschreibung der zu erfüllenden Obligation	48
iii.	Wahlobligation und Alternativermächtigung	49
iv.	Besonderheiten der Erfüllung von Geldschulden	49

c) Erfüllungsort	50
d) Erfüllungszeit	52
e) Weitere Modalitäten	53
i. Bedingungen	53
aa) Aufschiebende und auflösende Bedingungen.....	54
bb) Willkürliche und zufällige Bedingungen.....	56
cc) Zulässigkeit von Bedingungen	56
ii. Teilleistungen	56
E. Entstehung der Obligation – die Willenserklärung als	
Kernelement des Vertrages	57
1. Überblick	57
2. Die Bildung des inneren Willens des Erklärenden und	
seine Auslegung	59
3. Arten der Willenserklärung und ihre Abgabe	60
4. Zugang der Willenserklärung («Zugangsprinzip»)..	63
5. Auslegung des äusserlich erkennbaren	
Erklärungstatbestands (Vertrauensprinzip)	67
F. Ausblick	73
3. Kapitel: Vertragsschluss	75
A. Einführungsfall	77
B. Fragen	78
C. Überblick	78
D. Der Abschluss des Vertrages	79
1. Überblick: Angebot und Annahme – Konsens und Dissens	79
2. Angebot und Annahme	80
a) Das Angebot (Offerte)	80
b) Die Annahme (Akzept).....	84
3. Konsens und Dissens	87
E. Sonderfälle des Vertragsschlusses	88
1. Überblick	88
2. Vorvertrag	89
3. Rahmenvertrag	90
4. Kontrahierungszwang	90
5. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	92
6. Option	93
7. Auslobung und Preisausschreiben	93
8. Submission – Ausschreibung	95

9. Faktischer Vertrag	97
10. Abstraktes Schuldbekenntnis (Art. 17 OR)	98
F. Vertragsschluss bei Konsumentenverträgen	99
1. Überblick	99
2. Der Anwendungsbereich des Konsumentenschutzrechts	100
3. Haustürgeschäft (Art. 40a ff. OR)	101
4. Partnerschaftsvermittlung (Art. 406a ff. OR)	102
5. Pauschalreise	103
6. Konsumkredit	104
7. Weitere punktuelle Vorschriften zum Schutz der schwächeren Vertragspartei	105
G. Zusammenfassung und Ausblick	105
4. Kapitel: Vertragsauslegung – allgemeine Geschäftsbedingungen ..	107
A. Einführungsfall	109
B. Fragen	110
C. Überblick	111
D. Die Auslegung eines Vertrages	111
1. Überblick	111
2. Grundlage: Auslegung der Willenserklärungen	113
3. Auslegungstreit vs. Konsensstreit	113
a) Abgrenzung	113
b) Konsensstreit im Besonderen	114
c) Auslegungstreit im Besonderen	116
i. Überblick	116
ii. Subjektive und normative (objektive) Vertragsauslegung ..	116
iii. Auslegungsmittel und Auslegungsregeln	117
aa) Auslegungsmittel	117
bb) Auslegungsregeln	120
iv. Auslegung über den Vertrag hinaus	123
aa) Vertragsergänzung	123
bb) Vertragsanpassung (clausula rebus sic stantibus) ...	126
v. Auswirkungen auf formbedürftige Verträge	128
E. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	129
1. Überblick	129
2. Die einzelnen Begriffselemente der AGB	131

3. Überprüfung der AGB in vier Stufen	132
a) Einbezug der AGB in das Vertragsverhältnis	133
b) Geltungskontrolle / Ungewöhnlichkeitsregel	135
c) Auslegungskontrolle	137
d) Inhaltskontrolle	137
5. Kapitel: Gültigkeitsvoraussetzungen (Form und Inhalt) – Übervorteilung	141
A. Einführungsfall	143
B. Fragen	144
C. Form des Vertrages	144
1. Grundsatz der Formfreiheit	144
2. Gesetzliche Formvorschriften	145
a) Allgemeines	145
b) Zweck der besonderen Formvorschrift	145
3. Arten gesetzlicher Formvorschriften	146
a) Einfache Schriftlichkeit	146
i. Allgemeines	146
ii. Erklärung in Schriftform	146
iii. Unterzeichnung	147
aa) Allgemeines	147
bb) Ausnahmen vom Prinzip der Eigenhändigkeit	148
cc) Weitere Kommunikationsmittel	148
b) Qualifizierte Schriftlichkeit	149
c) Öffentliche Beurkundung	149
4. Umfang des Formzwangs	151
5. Rechtsfolgen eines Formmangels	151
a) Nichtigkeit	151
b) Verbot des Rechtsmissbrauchs	152
c) Konversion	153
d) Rückabwicklung bei Formungültigkeit	154
e) Haftung bei Formungültigkeit	154
6. Vertraglich vereinbarte Form	154
a) Allgemeines	154
b) Zwei Vermutungen in Art. 16 OR	154
i. Vermutung der Gültigkeitsform (Art. 16 Abs. 1 OR)	154
ii. Vermutung der einfachen Schriftlichkeit (Art. 16 Abs. 2 OR)	155

c)	Änderung und Aufhebung der vertraglich vorbehaltenen Form	155
D.	Schranken der Inhaltsfreiheit (Art. 19 und 20 OR)	155
1.	Grundsatz.....	155
2.	Unmöglichkeit	156
a)	Arten der Unmöglichkeit.....	156
i.	Tatsächliche, rechtliche, wirtschaftliche Unmöglichkeit	156
ii.	Objektive und subjektive Unmöglichkeit.....	157
b)	Geltungsbereich von Art. 20 Abs. 1 OR.....	157
i.	Die anfängliche objektive Unmöglichkeit	157
ii.	Ausnahmen vom Geltungsbereich von Art. 20 Abs. 1 OR	158
3.	Widerrechtlichkeit	159
a)	Begriff der Widerrechtlichkeit	159
b)	Zwingendes und teilzwingendes Privatrecht.....	160
c)	Normen der öffentlichen Ordnung	161
d)	Gründe.....	161
e)	Umgehungsgeschäft.....	162
4.	Sittenwidrigkeit und Verletzung der Persönlichkeit.....	162
a)	Begriff der Sittenwidrigkeit	162
b)	Persönlichkeitsverletzung nach Art. 27 ZGB.....	163
i.	Gegenstand der Bindung.....	163
ii.	Übermass der Bindung.....	163
c)	Arten der Sittenwidrigkeit.....	164
i.	Sittenwidrigkeit bei Verträgen im sexuellen Bereich	164
ii.	Sittenwidrigkeit aufgrund Verstosses gegen die ethische Ordnung	164
iii.	Offenbares Leistungsmissverhältnis.....	165
iv.	Sittenwidrigkeit aufgrund Eingriff in Rechte Dritter	165
5.	Rechtsfolgen.....	165
a)	Nichtigkeit	165
b)	Teilnichtigkeit.....	167
c)	Geltungserhaltende Reduktion	167
d)	Haftung aus culpa in contrahendo.....	168
E.	Übervorteilung	168
1.	Vorbemerkung.....	168
2.	Tatbestandsvoraussetzungen	168
a)	Offenbares Missverhältnis.....	169
b)	Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit des Übervorteilten	169
i.	Notlage.....	170

ii. Unerfahrenheit	170
iii. Leichtsinns	170
c) Ausnützung durch den Übervorteilenden	170
3. Rechtsfolgen	171
6. Kapitel: Willensmängel I	173
A. Einführungsfall	175
B. Fragen	176
C. Überblick	176
D. Der Irrtum	177
1. Begriff	177
2. Der Grundlagenirrtum als qualifizierter Motivirrtum	178
a) Begriffe	178
b) Der einfache Motivirrtum	179
c) Der Grundlagenirrtum	179
i. Begriff	179
ii. Die qualifizierenden Merkmale	181
aa) Subjektive Wesentlichkeit	181
bb) Objektive Wesentlichkeit	181
cc) Erkennbarkeit	182
iii. Abgrenzungen	183
aa) Stillschweigende Bedingung	183
bb) Vertragsanpassung aufgrund veränderter Umstände (clausula rebus sic stantibus)	183
3. Der Erklärungsirrtum	184
a) Begriff	184
b) Erscheinungsformen	185
i. Irrtum im Erklärungsakt	185
ii. Übermittlungsirrtum gemäss Art. 27 OR	185
iii. Inhaltsirrtum	186
c) Wesentlicher und unwesentlicher Erklärungsirrtum	186
i. Zustimmung zu einem anderen Vertrag als dem gewollten	186
ii. Irrtum über die Identität der Sache oder der Person	187
iii. Irrtum über Umfang der Leistung und Gegenleistung	188
iv. Vermutung der Wesentlichkeit des Erklärungsirrtums	188
v. Subjektive und objektive Wesentlichkeit des Erklärungsirrtums	189

d) Einzelfälle	189
i. Nicht gelesene oder nicht verstandene Urkunde	189
ii. Blankounterschrift	189
e) Rechnungsfehler und Kalkulationsirrtum	190
i. Rechnungsfehler	190
ii. Der Kalkulationsirrtum	190
7. Kapitel: Willensmängel II	193
A. Einführungsfall	195
B. Fragen	196
C. Täuschung	197
1. Allgemeines	197
2. Täuschungshandlung	198
a) Täuschung durch positives Tun	198
b) Täuschung durch Schweigen	199
c) Widerrechtlichkeit	201
3. Absicht	201
4. Täuschung durch Dritte	202
D. Drohung (Furchterregung)	203
1. Allgemeines	203
2. Drohung	204
3. Begründete Furcht	204
4. Kausalität	204
5. Widerrechtlichkeit	204
E. Geltendmachung der Willensmängel	205
1. Anfechtungsberechtigung	205
2. Anfechtungserklärung	205
3. Anfechtungsfrist	206
4. Ausschluss der Anfechtbarkeit	207
a) Genehmigung	207
b) Verstoss gegen Treu und Glauben	208
c) Teilanfechtung analog Art. 20 Abs. 2 OR	208
F. Rechtsfolgen der Anfechtung	209
1. Einseitige Unverbindlichkeit des Vertrages	209
a) Wirkung	209
b) Praktische Bedeutung der unterschiedlichen Auffassungen ..	210
2. Aufhebung des Vertrags	211

3. Schadenersatz	212
a) Schadenersatzpflicht des Irrenden	212
b) Schadenersatzpflicht bei Täuschung und Drohung	213
F. Konkurrenzen	214
1. Grundlagenirrtum und Übervorteilung	214
2. Grundlagenirrtum und Rechtsbehelfe des OR BT	214
3. Täuschung bzw. Drohung und Rechtsbehelfe des OR BT	215
8. Kapitel: Stellvertretung	217
A. Einführungsfall	219
B. Fragen	220
C. Bedeutung, Interessenlage, Abgrenzungen und Arten	220
1. Bedeutung und Interessenlage	220
2. Abgrenzungen	221
a) Zur indirekten Stellvertretung (Art. 32 Abs. 3 OR)	221
b) Zur Botenschaft	223
c) Zur Abschlussvermittlung (Art. 412 ff., 418a ff. OR)	223
d) Zur Vertretung bei einer Tathandlung und bei anderen rechtsgeschäftsähnlichen Handlungen	224
e) Zum echten Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 f. OR)	224
f) Zur Anweisung (Art. 466 ff. OR)	224
g) Zur Organschaft bei juristischen Personen	224
3. Arten	225
a) Gewillkürte und gesetzliche Stellvertretung	225
b) Aktive und passive Stellvertretung	225
c) Zivilrechtliche und handelsrechtliche Vertretung	226
D. Voraussetzungen der Vertretungswirkung	226
1. Urteilsfähigkeit der Vertreterin	226
2. Vertretungsfreundlicher Vertrag	227
3. Ermächtigung	227
4. Handeln in fremdem Namen	228
a) Grundsatz	228
b) Ausnahmen vom Prinzip der Offenkundigkeit	229
E. Wirkungen der direkten Stellvertretung	230

F. Vollmacht.....	231
1. Bevollmächtigung	231
a) Allgemeines.....	231
b) Vollmacht und Grundverhältnis.....	232
c) Kundgabe der Vollmacht.....	233
2. Umfang und Art der Vollmacht	233
a) Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht.....	234
b) Kaufmännische Vertretung	234
c) Aktive und passive Vollmacht	236
d) Haupt- und Untervollmacht	236
e) Einzel- und Kollektivvollmacht.....	237
f) Insichgeschäfte	238
3. Erlöschen der Vollmacht.....	240
a) Erlöschensgründe.....	240
i. Fristablauf, Eintritt der Bedingung oder Geschäftserfüllung	240
ii. Widerruf durch den Vollmachtgeber	240
iii. Verzicht durch die Vertreterin	240
iv. Gesetzliche Erlöschungsgründe.....	241
b) Rechtsfolgen des Erlöschens der Vollmacht	241
E. Stellvertretung ohne Vertretungsmacht	242
1. Gutgläubensschutz des Dritten (externe Vollmacht).....	242
a) Die gemeinsamen Merkmale von Art. 33 Abs. 3 und Art. 34 Abs. 3 OR	243
i. Kundgabe der Vollmacht	243
ii. Gutgläubigkeit des Dritten.....	244
b) Art. 33 Abs. 3 OR im Speziellen.....	244
c) Art. 34 Abs. 3 OR im Speziellen.....	245
2. Gutgläubensschutz der Vertreterin (Art. 37 OR)	246
3. Genehmigung durch den Vertretenen (Art. 38 OR).....	247
a) Allgemeines.....	247
b) Rechtslage bis zum Entscheid der Genehmigung	248
c) Rechtslage nach erfolgter Genehmigung	249
d) Rechtslage bei Nichtgenehmigung	249
4. Rechtsfolgen der fehlenden Vertretungswirkung	249
a) Rechtsverhältnis zwischen dem Vertretenen und dem Dritten	249
b) Rechtsverhältnis zwischen der vollmachtlosen Vertreterin und dem Dritten	250
i. Schadenersatzanspruch.....	250

ii. Vindikations- und Bereicherungsanspruch.....	251
c) Rechtsverhältnis zwischen dem Vertretenen und der vollmachtlosen Vertreterin.....	251
9. Kapitel: Schuldner- und Gläubigermehrheiten: Grundlagen	253
A. Die an der Obligation beteiligten Personen	255
1. Überblick	255
2. Schuldnermehrheit: Teilschuld, gemeinschaftliche Schuld und Solidarität	255
a) Begriff und Arten der Schuldnermehrheit	255
b) Entstehungsgründe der Schuldnermehrheit.....	258
c) Die Solidarschuld.....	259
i. Aussenverhältnis.....	259
ii. Innenverhältnis	260
d) Unterscheidung zwischen echter und unechter Solidarität....	261
3. Gläubigermehrheit (Art. 150 OR).....	262
a) Teilgläubigerschaft	262
b) Gemeinschaftliche Gläubigerschaft.....	262
c) Solidargläubigerschaft	262
4. Nur beschränkte persönliche Leistungspflicht	263
5. Leistung an Drittpersonen.....	264
B. Fall	264
10. Kapitel: Grundlagen der Deliktshaftung und Verschuldenshaftung I	273
A. Einführungsfall	275
B. Fragen.....	276
C. Grundlagen der Deliktshaftung	277
1. Begriff und Funktion des Haftpflichtrechts.....	277
a) Begriff.....	277
b) Funktion	278
2. Abgrenzungen	279
a) Staatshaftung	279
b) Strafrecht	280
c) Vertragsrecht	281
d) Versicherungsrecht	282
3. Haftungsarten und -voraussetzungen im Überblick.....	282

D. Verschuldenshaftung I	283
1. Haftung nach Art. 41 Abs. 1 OR	283
2. Schaden	284
a) Schadensbegriff	284
b) Feststellung des Schadens	285
i. Differenzhypothese	285
ii. Immaterielle Schäden	285
c) Schadensarten	286
i. Unterscheidung nach der Art der Rechtsgüter	287
ii. Unterscheidung nach dem Subjekt der Schadenersatzforderung	288
iii. Unterscheidung nach der Vermögensverschiebung	289
iv. Weitere Unterscheidungen	289
3. Kausalzusammenhang	290
a) Begriff und Bedeutung des Kausalzusammenhangs	290
b) Natürliche Kausalität	291
i. Bei Handlungen	291
ii. Bei Unterlassungen	291
c) Adäquate Kausalität	292
i. Begriff und Funktion	292
ii. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs	293
aa) Höhere Gewalt	294
bb) Grobes Selbstverschulden des Geschädigten	294
cc) Grobes Drittverschulden	295
iii. Beispielfälle	295
iv. Kritik an der Adäquanztheorie	296
d) Haftung mehrerer	297
i. Kumulative Kausalität	297
ii. Konkurrierende Kausalität	297
iii. Alternative Kausalität	298
e) Hypothetische / überholende Kausalität und verwandte Erscheinungsformen	299
i. Hypothetische / überholende Kausalität	299
ii. Verwandte Erscheinungsformen	299
aa) Konstitutionelle Prädisposition	299
bb) Rechtmässiges Alternativverhalten	300
 11. Kapitel: Verschuldenshaftung II	 301
A. Einführungsfall	303
B. Fragen	304

C. Weitere Anspruchsvoraussetzungen der Verschuldenshaftung	305
1. Widerrechtlichkeit	305
a) Funktion	305
b) Begriff	306
i. Vorbemerkungen	306
aa) Historische Hinweise	306
bb) Rechtsvergleichende Hinweise	307
ii. Objektive Widerrechtlichkeitstheorie	308
iii. Subjektive Widerrechtlichkeitstheorie	309
iv. «Dritte» Widerrechtlichkeitstheorie	310
aa) Hintergrund	310
bb) Sorgfalts- und Schutznormtheorie	310
cc) Interessentheorie	311
v. Bewertung	311
c) Verletzung absolut geschützter Rechtsgüter	312
i. Begriff des absoluten Rechts	312
ii. Arten absoluter Rechte und deren Verletzung	312
aa) Beeinträchtigung der physischen Integrität	312
bb) Persönlichkeitsverletzungen	313
cc) Eigentumsverletzung	314
d) Verletzung des Vermögens und relativer Rechte	315
i. Begriff der Schutznorm	315
ii. Haftung für Rat und Auskunft	316
e) Rechtfertigungsgründe	319
i. Notwehr, Notstand, Selbsthilfe	319
ii. Einwilligung des Geschädigten	320
aa) Allgemeines	320
bb) Bei ärztlicher Behandlung	321
cc) Beim Sport	321
iii. Amtshandlungen im öffentlichen Interesse	322
2. Verschulden	322
a) Funktion und Begriff	322
i. Funktion	322
ii. Begriff	323
b) Subjektive Seite des Verschuldens: Urteilsfähigkeit	323
i. Urteilsunfähigkeit	323
ii. Verminderte Urteilsfähigkeit	324
c) Objektive Seite des Verschuldens: Vorsatz oder Fahrlässigkeit	325
i. Vorsatz	325
ii. Fahrlässigkeit	325
aa) Begriff	325
bb) Arten der Fahrlässigkeit	327

D. Haftung nach Art. 41 Abs. 2 OR.....	328
1. Allgemeines	328
2. Anwendungsfälle.....	329
E. Organhaftung (Art. 55 Abs. 2 ZGB)	330
1. Begriff des Organs.....	330
a) Formelles Organ	330
b) Faktisches Organ	331
c) Abgrenzung zur Hilfsperson	331
2. Schädigung in Ausübung geschäftlicher Verrichtung.....	331
3. Rechtsfolge	331
12. Kapitel: Einfache Kausalhaftungen.....	333
A. Einführungsfall.....	334
B. Fragen.....	335
C. Überblick	336
1. Anknüpfungspunkte und Rechtsnatur der einfachen Kausalhaftungen.....	336
2. Gesetzliche Grundlagen und Verhältnis zur Verschuldenshaftung	337
a) Gesetzliche Grundlagen	337
b) Verhältnis zur Verschuldenshaftung.....	338
C. Geschäftsherrenhaftung (Art. 55 OR).....	338
1. Wesen und Rechtsnatur	338
2. Haftungsvoraussetzungen.....	339
a) Überblick.....	339
b) Geschäftsherr und Hilfsperson	339
c) Handeln in Ausübung geschäftlicher Verrichtung.....	340
i. Allgemeines.....	340
ii. Funktioneller Zusammenhang	341
d) Schädigendes Verhalten der Hilfsperson	342
e) Misslingen des Entlastungsbeweises	342
i. Sorgfaltsmassstab.....	342
ii. Sorgfalt in der Auswahl der Hilfsperson	343
iii. Sorgfalt in der Instruktion.....	344
iv. Sorgfalt in der Überwachung.....	344

v.	Sorgfalt in der Ausrüstung mit geeignetem Material und Werkzeug	345
vi.	Sorgfalt in der Organisation der Arbeit und des Betriebs..	345
3.	Rückgriff des Geschäftsherrn nach Art. 55 Abs. 2 OR.....	346
4.	Abgrenzung und Unterschiede zu Art. 101 Abs. 1 OR	346
D.	Familienhauptshaftung (Art. 333 ZGB).....	347
1.	Haftungssubjekt	347
2.	Haftungsvoraussetzungen.....	348
a)	Schadensverursachung durch Hausgenossen	348
b)	Misslingen des Sorgfaltsbeweises	349
E.	Tierhalterhaftung (Art. 56 OR)	350
1.	Rechtsnatur und Wesen der Haftung.....	350
2.	Haftungssubjekt	351
3.	Haftungsvoraussetzungen.....	352
a)	Schadensverursachung durch ein Tier	352
i.	Tier	352
ii.	Verwirklichung der dem Tier eigenen Gefahr	352
b)	Misslingen des Sorgfaltsbeweises	353
c)	Kasuistik	353
F.	Haftung für Signaturschlüssel (Art. 59a OR)	354
1.	Grundlagen	354
2.	Haftungsregelung	356
a)	Allgemeines	356
b)	Aktiv- und Passivlegitimation.....	356
c)	Haftungsvoraussetzungen.....	356
G.	Werkigentümerhaftung (Art. 58 OR)	357
1.	Allgemeines	357
2.	Aktiv- und Passivlegitimation	358
a)	Aktivlegitimation	358
b)	Passivlegitimation	358
3.	Haftungsvoraussetzungen.....	359
a)	Werk	359
i.	Künstliche Vorrichtung.....	359
ii.	Stabilität.....	359
iii.	Werk muss seiner endgültigen Bestimmung dienen	360
b)	Werkmangel.....	360
i.	Begriff	360
ii.	Arten	362
iii.	Insb. bei Strassen	362

H. Grundeigentümerhaftung (Art. 679 ZGB)	363
1. Grundgedanke	363
2. Aktiv- und Passivlegitimation	363
a) Aktivlegitimation	363
b) Passivlegitimation	364
3. Haftungsvoraussetzung: Überschreitung des Grundeigentums	364
a) Allgemeines	364
b) Übermäßige Immissionen	365
c) Erlaubte Immissionen	366
4. Rechtsbehelfe	366
13. Kapitel: Produkthaftungspflicht und Gefährdungshaftungen	369
A. Einführungsfall	371
B. Fragen	372
C. Produkthaftung (PrHG)	372
1. Gegenstand der Haftung für Produktmängel	372
2. Haftung aus PrHG	373
a) Rechtsnatur und Anspruchsgrundlage	373
b) Haftungssubjekt (Art. 2 PrHG)	373
c) Haftungsvoraussetzungen	374
i. Schaden	374
ii. Geschützte Rechtsgüter	374
iii. Adäquate Kausalität	375
iv. Produkt	375
v. Fehlerhaftigkeit	376
vi. Keine Entlastung nach Art. 5 PrHG	376
d) Rechtsfolge	376
e) Weitere Fragen	376
i. Freizeichnung	376
ii. Verjährung/Verwirkung	376
3. Haftung aus Art. 55 OR	376
D. Gefährdungshaftungen	376
1. Allgemeines	376
2. Haftung des Motorfahrzeughalters	381
a) Gesetzliche Grundlagen und Wesen der Haftung	381
b) Haftungssubjekt (Passivlegitimation)	381

c)	Geschädigte (Aktivlegitimation)	383
d)	Haftungsvoraussetzungen	384
i.	Personen- oder Sachschaden	384
ii.	Verursachung durch Betrieb eines Motorfahrzeugs	384
iii.	Nichtbetriebsunfälle	386
iv.	Schäden infolge Hilfeleistung	386
e)	Haftungsausschluss und -ermässigung	386
i.	Haftungsausschluss	386
ii.	Haftungsermässigung	387
f)	Obligatorische Haftpflichtversicherung	388
i.	Allgemeines	388
ii.	Direktes Forderungsrecht des Geschädigten	388
iii.	Regressrecht des Versicherers	389
3.	Gentechnikhaftung	389
a)	Gesetzliche Grundlage	389
b)	Umgang mit GVO	390
i.	Tätigkeiten im geschlossenen System	390
ii.	Freisetzungsversuch	391
iii.	Inverkehrbringen	391
c)	Haftungssystem im Überblick	391
d)	Haftungsvoraussetzungen im Einzelnen	391
i.	Haftungssubjekt	391
ii.	Zurechnungsgrund der Haftung	392
iii.	«Gentechnische» Kausalität	393
iv.	Schaden	393
e)	Verjährung	394
4.	Umwelthaftung	394
a)	Gesetzliche Grundlage und Wesen der Haftung	394
b)	Haftungsvoraussetzungen	395
i.	Schaden	395
ii.	Einwirkung auf dem Umweltpfad	397
iii.	Adäquate Kausalität	397
c)	Verjährung	399

14. Kapitel: Mehrere Ersatzpflichtige; Verjährung und Haftungsfolgen	401
A. Einführungsfall	403
B. Fragen	404
C. Mehrere Ersatzpflichtige	404
1. Allgemeines	404

2.	Solidarität im Aussenverhältnis	405
a)	Grundsätze	405
b)	Anwendungsfälle	406
3.	Regress im Innenverhältnis	406
a)	Funktion und allgemeine Grundsätze	406
b)	Regressordnung	407
c)	Regress des Versicherers	408
D.	Verjährung von Ansprüchen aus unerlaubter Handlung	409
1.	Grundregeln	409
a)	Relative Verjährungsfrist	410
i.	Kenntnis des Schadens	410
ii.	Kenntnis des Ersatzpflichtigen	410
b)	Absolute Verjährungsfrist	411
2.	Sonderregeln	411
a)	Verjährung bei strafbaren Handlungen	411
b)	Unverjährbare Einrede des geschädigten Schuldners	413
E.	Haftungsfolgen im Überblick	413
1.	Allgemeines	413
2.	Schadenersatz	414
a)	Begriff	414
b)	Arten	414
3.	Genugtuung	415
a)	Funktion	416
b)	Grundlagen	416
c)	Voraussetzungen	416
i.	Bei Persönlichkeitsverletzungen (Art. 49 OR)	417
ii.	Bei Körperverletzungen und Tötung (Art. 47 OR)	417
d)	Bemessung	418
i.	Bemessungskriterien	418
ii.	Höhe der Genugtuung	419
iii.	bei Verletzung oder Tötung eines Tieres	419
F.	Schadensberechnung	420
1.	Allgemeine Grundsätze	420
a)	Differenzhypothese	420
b)	Zeitpunkt der Schadensberechnung	421
c)	Schadenszins	422
d)	Beweis (Art. 42 OR)	423
e)	Schadensminderungsgebot	424
f)	Vorteilsanrechnung	424

2.	Berechnung von Personenschäden	426
a)	Bei Körperverletzung	426
i.	Heilungskosten.....	426
ii.	Mit Arbeitsunfähigkeit zusammenhängende Schäden.....	426
b)	Bei Tötung eines Menschen (Art. 45 OR).....	427
3.	Berechnung von Sachschäden.....	428
a)	Verlust und Zerstörung einer Sache	428
i.	Wertbeständige Sache	428
ii.	Nicht wertbeständige Sache	428
b)	Beschädigung einer Sache	429
c)	Übersicht.....	429
G.	Schadenersatzbemessung.....	430
1.	Ausgangslage	430
2.	Reduktionsgründe	430
a)	Leichtes Verschulden des Schädigers	430
b)	Selbstverschulden des Geschädigten.....	431
c)	Weitere Kürzungsgründe	432
i.	Mitwirkender Zufall und konstitutionelle Prädisposition ..	432
ii.	Notlage des Ersatzpflichtigen.....	432
iii.	Ungewöhnlich hohes Einkommen/Vermögen des Geschädigten	432
iv.	Gefälligkeit	433
15. Kapitel:	Ungerechtfertigte Bereicherung – der Tatbestand	435
A.	Einführungsfall.....	437
B.	Fragen.....	437
C.	Überblick	438
D.	Der Tatbestand der ungerechtfertigten Bereicherung	438
1.	Die Voraussetzungen der ungerechtfertigten Bereicherung	438
a)	Bereicherung.....	439
b)	Fehlender Rechtsgrund	440
c)	Eingriff in fremde Rechtssphäre	441
2.	Die Arten der ungerechtfertigten Bereicherung.....	442
a)	Leistungskondiktion	443
b)	Eingriffskondiktion.....	448
E.	Ausblick	453

16. Kapitel: Ungerechtfertigte Bereicherung: Rechtsfolgen, Mehrparteienverhältnisse und Abgrenzungen	455
A. Einführungsfall	457
B. Fragen	457
C. Überblick	458
D. Die Rechtsfolgen der ungerechtfertigten Bereicherung	458
1. Rückerstattung der Bereicherung	459
a) Gegenstand des Herausgabeanspruches	459
i. Naturalrestitution	459
ii. Surrogate und Wertersatz	460
b) Beschränkung des Herausgabeanspruches	462
i. Art. 64 OR: Weggefallene Bereicherung	462
ii. Art. 64 OR: Synallagmatische Verträge	464
iii. Art. 65 OR: Verwendungsersatz	465
iv. Art. 66 OR: Rechtswidriger oder unsittlicher Erfolg	465
v. Art. 15 Abs. 2 KKG: Konsumentenschutz	466
vi. Art. 67: Verjährung	466
E. Ungerechtfertigte Bereicherung in Mehrparteienverhältnissen	468
1. Problemstellung	468
2. Fallgruppen	468
i. Direkte und indirekte Stellvertretung	468
ii. Vertrag zugunsten Dritter	470
iii. Weisung	470
3. Fälle der Eingriffskondition	471
F. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	472
G. Ausblick	475
17. Kapitel: Intermezzo	477
18. Kapitel: Überblick über die Leistungsstörung	487
A. Einführungsfall	489
B. Fragen	489
C. Struktur und Überblick über das Leistungsstörungsrecht	490
1. Einleitung	490
2. Wichtige Grundeinteilungen der Anspruchsgrundlagen	491
a) Die Unterscheidung in vor- und nachvertragliche Leistungsstörung	491

b)	Die Unterscheidung in Nichterfüllung, Schlechterfüllung und Späterfüllung	494
c)	Zusammenfassung	495
3.	Weitere Unterscheidungen	496
a)	Die Unterscheidung in Gläubiger- und Schuldnerverzug	496
b)	Unterscheidung in vertragliche und nichtvertragliche Ansprüche aus der Leistungsstörung	496
4.	Weiteres Vorgehen	497
D.	Leistungsverweigerungsrechte aus Einreden des Schuldners	497
1.	Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages (Art. 82 OR)	498
2.	Unsicherheitseinrede (Art. 83 Abs. 1 OR)	498
E.	Nichtleistung (Unmöglichkeit) als Leistungsstörung	499
1.	Der Begriff der Nichtleistung: Unmöglichkeit	499
2.	Anspruchsgrundlagen und Rechtsfolgen der Unmöglichkeit	500
a)	Überblick über die Strukturelemente der Unmöglichkeit	500
i.	Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	500
ii.	Objektive und subjektive Unmöglichkeit	501
iii.	Überblick über die Grundstruktur der Unmöglichkeit	501
b)	Anfängliche objektive Unmöglichkeit	504
c)	Anfängliche subjektive Unmöglichkeit	505
d)	Nachträgliche Unmöglichkeit (subjektiv und objektiv)	505
i.	Überblick	505
ii.	Verschulden des Schuldners	506
iii.	Kein Verschulden des Schuldners und der Gläubigerin	507
iv.	Verschulden der Gläubigerin	509
v.	Beidseitiges Verschulden	509
3.	Relativierung der Folgen der Leistungsunmöglichkeit	509
a)	Die tatsächliche, rechtliche oder wirtschaftliche Unmöglichkeit	510
i.	Tatsächliche Unmöglichkeit	510
ii.	Wirtschaftliche Unmöglichkeit	511
iii.	Weitere Prüfungsschritte	512
b)	Vorübergehende oder dauernde Unmöglichkeit	512
c)	Teilweise Unmöglichkeit	513
d)	Prüfungsschema	514
F.	Weitere (quasi-)vertragliche Anspruchsgrundlagen	515
1.	Hilfspersonenhaftung (Art. 101 OR)	515
2.	Culpa in contrahendo	517
3.	Vertrauenshaftung	519

19. Kapitel: Leistungsstörungen II – Schlechterfüllung	523
A. Einführungsfall	525
B. Fragen	526
C. Schlechtleistung und kaufrechtliche Gewährleistung	526
1. Einleitende Bemerkungen	526
2. Überblick	528
D. Die Schlechtleistung (nicht gehörige Erfüllung / positive Vertragsverletzung)	529
1. Schlechterfüllung der Haupt- und Nebenleistungspflichten	529
2. Schlechterfüllung der unselbständigen Nebenpflichten	530
3. Rechtsfolgen	531
a) Schadenersatzanspruch	531
b) Umstrittener Anspruch auf Vertragsrücktritt	533
E. Kaufrechtliche Gewährleistung	534
1. Überblick	534
2. Rechtsmängelhaftung (Art. 192–196 OR)	535
3. Sachmängelhaftung (Art. 197–210 OR)	537
a) Begriff und Arten	537
b) Körperliche oder rechtliche Mängel einer gekauften Ware	538
c) Zusicherung von Eigenschaften	540
d) Pflichten/Obliegenheiten des Käufers	541
e) Ausschluss der Gewährleistung	542
i. Parteivereinbarung	542
ii. Ausschluss bei Kenntnis des Käufers (Art. 200 OR)	544
iii. Verjährung der Gewährleistungsansprüche	544
4. Ansprüche bei Sachmängeln im Einzelnen	545
a) Nachbesserung	545
b) Nachlieferung	546
c) Wandelung (Art. 205–209 OR)	546
d) Minderung (Art. 205–209 OR)	547
e) Schadenersatz (Art. 208 Abs. 2 und Abs. 3 OR)	547
F. Konkurrenzen	549
1. Allgemeine Bemerkungen zur Konkurrenz zwischen OR AT und BT	549
2. Konkurrenz von Art. 197 ff. zu Art. 97 OR	549
3. Konkurrenz von Art. 197 ff. OR zu Art. 41 ff. OR	549
4. Konkurrenz von Art. 197 ff. OR zum Irrtum (Art. 23 ff. OR)	550

5. Konkurrenz von Art. 197 ff. OR zum PrHG.....	550
6. Konkurrenz von Ansprüchen aus Werkvertrag, Auftrag und Arbeitsvertrag zum Art. 97 OR.....	550
20. Kapitel: Die Späterfüllung.....	553
A. Einführungsfall.....	555
B. Fragen.....	556
C. Überblick über die verspätete Erfüllung.....	556
1. Die verspätete Erfüllung des Schuldners: Schuldnerverzug (Art. 102–109 OR).....	557
a) Begriff.....	557
b) Der Zeitpunkt der Erfüllung – Fälligkeit (Art. 75 ff. OR).....	557
2. Inverzugsetzen des Schuldners (Art. 102 OR).....	558
a) Die Mahnung.....	559
b) Verzug ohne Mahnung.....	560
c) Leistungsverweigerungsrechte des Schuldners.....	560
i. Einrede des nicht erfüllten Vertrages.....	560
ii. Zahlungsunfähigkeit der Gläubigerin.....	561
d) Rechtsfolgen des Verzugs.....	561
i. Verspätungsschaden (Art. 103, 106 Abs. 1 OR).....	562
ii. Haftungsverschärfung (Art. 103 OR).....	562
iii. Verzugszinsen (Art. 104 OR).....	563
iv. 107 – 109 OR.....	563
3. Wahlrecht nach Art. 107 bis 109 OR bei synallagmatischen Verträgen.....	564
a) Überblick.....	564
b) Das erste Wahlrecht der Gläubigerin: Festhalten oder Verzicht auf Leistung?.....	566
c) Das zweite Wahlrecht der Gläubigerin: Rücktritt oder Festhalten am Vertrag?.....	568
i. Rücktritt vom Vertrag.....	568
ii. Festhalten am Vertrag.....	570
d) Das dritte Wahlrecht der Gläubigerin: Austausch- oder Differenztheorie?.....	571
4. Der Gläubigerverzug (Art. 91–95 OR).....	572
a) Überblick.....	572
b) Voraussetzungen des Gläubigerverzugs.....	573
i. Leistungsangebot des Schuldners.....	573
ii. Keine Mitwirkung der Gläubigerin (Art. 91 OR).....	574

iii. Ausnahmefall: Art. 96 OR	575
c) Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs (Art. 92–95 OR)	575
5. Sicherung der Erfüllung: Konventionalstrafe, Schadens-	
pauschalisierung, Wandelpön, Haft- und Reugeld	576
a) Ziele	576
b) Konventionalstrafe (Art. 160–163 OR) – Schadens-	
pauschalisierung – Wandelpön	576
c) Haft- und Reugeld	578
21. Kapitel: Beendigung und Verjährung der Obligation	579
A. Einführungsfall	581
B. Fragen	581
C. Überblick über die Beendigungsgründe	582
1. Einleitung	582
2. Stufenordnung der Beendigungsgründe	583
a) Vertragliche Beendigungsgründe	583
b) Gesetzliche Beendigungsgründe	583
3. Beendigung eines Schuldverhältnisses	585
D. Die Erfüllung	586
1. Begriff und Voraussetzungen	586
2. Erfüllungssurrogate	587
3. Rechtsfolgen	588
E. Beendigungsgründe <i>ausserhalb</i> der Erfüllung	589
1. Beendigung durch Übereinkunft (Art. 115 OR)	589
a) Begriff und Voraussetzungen	589
b) Rechtsfolgen	590
2. Neuerung (Novation: Art. 116 und 117 OR)	591
a) Begriff und Voraussetzungen	591
b) Rechtsfolgen	591
c) Einzelfragen	591
3. Vereinigung (Art. 118 OR)	592
a) Begriff und Voraussetzungen	592
b) Rechtsfolgen	593
F. Verrechnung	593
1. Begriff	593
2. Funktion	594
3. Voraussetzungen	594

a)	Positive Voraussetzungen	595
i.	Existenz zweier Forderungen	595
ii.	Gegenseitigkeit der zu verrechnenden Forderungen	595
iii.	Gleichartigkeit der zu verrechnenden Forderungen	595
iv.	Durchsetzbarkeit	598
b)	Negative Voraussetzungen	599
i.	Kein vertragliches Verrechnungsverbot	599
ii.	Kein gesetzliches Verrechnungsverbot	599
c)	Verrechnungserklärung	600
4.	Wirkungen der Verrechnung	600
G.	Verjährung	601
1.	Begriff	601
2.	Funktion	601
3.	Voraussetzungen	601
a)	Verjährbare Forderungen	602
b)	Ablauf der Verjährungsfrist	602
i.	Ordentliche Verjährungsfrist	602
ii.	Ausserordentliche Verjährungsfristen	602
c)	(Beschränkte) Unabänderlichkeit der Fristen	605
4.	Beginn der Verjährungsfrist	606
5.	Ruhen der Verjährung	607
6.	Unterbrechung der Verjährung	607
7.	Verjährungsverzicht (Art. 141 OR)	608
8.	Wirkungen der Verjährung	609
H.	Verwirkung	610
I.	Ausblick	611
22. Kapitel: Dreiparteienvverhältnisse I:		
Vertrag zugunsten Dritter, Schuldübernahme		613
A.	Einführungsfall	615
B.	Fragen	615
C.	Vertrag zugunsten eines Dritten	616
1.	Begriff	616
2.	Struktur	617
3.	Abgrenzungen	618
a)	Stellvertretung	618
b)	Zession	618
c)	Anweisung	618

d) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	619
e) Drittschadensliquidation	620
4. Allgemeine Grundsätze	620
a) Zustandekommen	620
b) Person des Dritten	621
c) Formvorschriften	621
d) Widerruf der Begünstigungsklausel	621
5. Arten	622
a) Unechter Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 Abs. 1 OR)	622
b) Echter Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 Abs. 2 OR)	622
i. Selbständiges Forderungsrecht des Dritten	622
ii. Grundlagen des Forderungsrechts des Dritten	623
iii. Vertragsverletzung	625
6. Einwendungen und Einreden	625
7. Prozessuales	625
D. Vertrag zulasten eines Dritten	626
E. Schuldübernahme und Übernahme eines Vermögens oder Geschäftes (Art. 175 ff. OR)	628
1. Allgemeines	628
2. Interne Schuldübernahme (Art. 175 OR)	628
a) Voraussetzungen	628
b) Rechtswirkungen	629
3. Externe (privative) Schuldübernahme	630
a) Voraussetzungen	630
b) Wirkungen	631
4. Schuldbeitritt (kumulative Schuldübernahme)	632
5. Übernahme eines Vermögens oder Geschäftes	633
a) Voraussetzungen	633
b) Rechtswirkungen	634
i. Übernahme eines Vermögens oder Geschäftes nach Art. 181 OR	634
ii. Übernahme eines Vermögens oder Geschäftes nach FusG	634
6. Erbteilung und Veräußerung verpfändeter Grundstücke	635
23. Kapitel: Dreiparteienverhältnisse II: Abtretung (Zession)	637
A. Einführungsfall	639
B. Fragen	639

C. Forderungsabtretung (Zession)	640
1. Begriff, Rechtsnatur	640
a) Begriff	640
b) Rechtsnatur	640
2. Abgrenzungen	642
a) Vollmacht (Art. 32 OR)	642
b) Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 OR)	642
c) Change-of-Control-Klauseln	642
3. Voraussetzungen	643
a) Allgemeines	643
b) Forderung als Abtretungsgegenstand	644
i. Allgemeines	644
ii. Gestaltungsrechte	644
iii. Schuldverhältnisse und dingliche Ansprüche	644
c) Abtretbarkeit	645
i. Grundsatz	645
ii. Ausnahmen	645
iii. Rechtsfolge des Verstosses gegen Art. 164 Abs. 1 OR	646
iv. Künftige Forderungen	647
v. Globalzession	649
4. Allgemeine Wirkungen der Abtretung	650
a) Hauptwirkung: Forderungsübergang	650
b) Nebenwirkungen: Übergang von Vorzugs- und Nebenrechten	650
5. Wirkungen im Verhältnis Zessionar und Schuldner (Art. 167–169 OR)	652
a) Zahlung in gutem Glauben (Art. 167 OR)	652
b) Prätendentenstreit (Art. 168 OR)	653
c) Einreden und Einwendungen (Art. 169 OR)	653
6. Wirkungen im Verhältnis zwischen Zedentin und Zessionar (Art. 171–173 OR)	654
i. Entgeltliche Abtretung (Art. 171 Abs. 1 und Abs. 2 OR)	655
ii. Unentgeltliche Abtretung und Legalzession (Art. 171 Abs. 3 OR)	655
iii. Abtretung zahlungshalber (Art. 172 OR) und Abtretung an Zahlungen statt	656
iv. Umfang der Haftung (Art. 173 OR)	656
7. Verhältnis zwischen Zedentin und Schuldner	656
8. Gläubigerwechsel ohne Abtretung	657
a) Universalsukzession	657
b) Vertragsübernahme	657

c) Legalzession und Übergang durch Gerichtsurteil
 (Art. 166 OR) 657

24. Kapitel: Anspruchsorientierte Falllösung in Theorie und Praxis ... 659

A. Einführungsfall 660

B. Fragen 660

C. Anspruchsorientierte Falllösung 661

1. Übersicht über die Fallbearbeitung 661

2. Analyse des Sachverhalts 662

3. Vorgehensweise 662

 a) Reduktion auf Zweiparteienverhältnis (Wer von wem?) 662

 b) Inhalt des Anspruchs (Was?) 663

 c) Anspruchsgrundlage (Woraus?) 663

 d) Subsumtion 664

 e) Prüfungsreihenfolge 665

D. Praktische Hinweise 666

E. Überblick über vertragliche Leistungsstörungen 667

1. Erfüllung 667

2. Nachbesserung und Ersatzlieferung 667

3. Schadenersatz 667

4. Gewinnabschöpfung 668

5. Auslagen- und Verwendungsersatz 668

6. Aufhebung und Rückabwicklung des Vertrags 668

 a) Aufhebungsgründe 668

 i. Nicht- oder Schlechterfüllung des Vertrags 668

 ii. Spätleistung 669

 iii. Unzumutbarkeit der Vertragsfortsetzung 669

 iv. Veränderung der Umstände 670

 v. Jederzeitiges Vertragsaufhebungsrecht 670

 vi. Übervorteilung, Willensmängel 670

 vii. Vertraglich vorbehalten Aufhebungs- und
 Kündigungsgründe 670

 b) Rückabwicklung 671

7. Zurückbehaltungsrecht 671

8. Herabsetzung der Gegenleistung 671

9. Herausgabeanspruch 672

10. Beseitigungsanspruch 672

11. Duldungsanspruch 672

12. Einsicht, Auskunft und Rechenschaft	672
13. Anpassung des Vertrags	672
F. Lösungshinweise	673
1. Erste Schritte	673
2. Lösungsskizze	673
a) Was muss die Sandwicheria AG wann tun, um sich alle Rechte zu wahren?	673
b) Muss die Transatlanta AG einwandfreien Brotaufstrich nachliefern?	674
c) Unter welchem Titel und unter welchen Voraussetzungen kann die Sandwicheria AG ihre Anzahlung von der Transatlanta AG zurückfordern?	678
d) Wer muss die Kosten für den Transport und die Untersuchung der Ware bezahlen?	680
e) Muss die Transatlanta AG für den entgangenen Gewinn vom Pfingstmontag in der Höhe von CHF 5'000 und für den Reputationsverlust aufkommen?	681
f) Wer muss die von den Konsument(inn)en zu erwartenden Schadenersatzforderungen tragen?	682
G. Muster einer Rechtsschrift	682
Sachregister	687